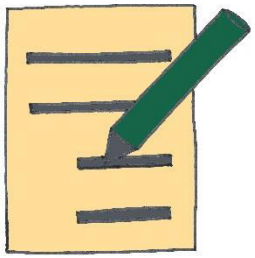
LEADER-Region Westharz

Förderperiode 2023 – 2027

REK-Fortschreibung

Zukunftskonferenz am 15. Dezember 2021, 18:00 Uhr, Online

Ergebnisdokumentation



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig
mensch und region
ALAND

LEADER-Region Westharz

Ergebnisse der Diskussionsrunde
im Plenum

Zu den Fragen:

- Finden Sie Ihre Anliegen in diesen Handlungsfeldern wieder?
- Treffen die Handlungsfelder und Themen den Bedarf von Liebenburg und Lutter am Barenberge?
- Gibt es weitere Themen oder möchten Sie Themen anders zuordnen?

<u>Erläuterung:</u>

Unterstichen = Verpflichtende Themen des Landes
Fett = durch die LAG im Laufe des Prozesses genannte Themen/Schwerunkt
Grün = in der Zukunftskonferenz hinzugefügte Punkte. Die Größe zeigt die Bedeutung an.

HF 1: Gutes Leben in der Region	HF 2: Zukunftsfähige Siedlungsentw.	HF 3: Gelebte Landschaft - aktiver Klimaschutz	HF 4: Regionale Wirtschaft	HF 5: Lebendige Kultur und Gemeinschaft
• Wohnen & Arbeiten • Generationengerechtes, barrierefreies Wohnen (Demografische Entwicklung) • gleichwertige Lebensverhältnisse und Daseinsvorsorge • medizinische Versorgung • **Mobilität**, Radwege-infrastruktur für Alltagswege • Carsharing • **Digitale Dörfer (Digitalisierung)** • Dorfmoderation • Nahversorgung • Dorfläden • Initiativen zur Unterstützung von Senior*innen	• Attraktive und lebendige Ortskerne • Erhalt der Siedlungskerne mit ihrem bau-kulturellen Erbe • Innenentwicklung und Reduzierung der Flächeninanspruch-nahme • Anpassung und Nutzung des Gebäudebestandes • Leerstände beheben • Leerstandskataster • Nachhaltig neu bauen • Nachfrage nach Neubauten ist vorhanden. Entwicklungs-perspektiven geben. **Nachhaltigkeit!** • Wohnraum schaffen • Gewerbegebiets-entwicklung	• Wertschätzung von Natur und Landschaft als Kapital der Region • Klimaschutz, Klimawandel, Klimawandel-anpassung • Dezentrale Energieversorgung • **Waldumbau** • Ökol. Waldbewirt-schaftung • Gewässerstruktur • Hochwasserschutz • Bodenerosion • Energiewende und **Umweltbildung** • **Umwelt- und Naturschutz, Biotopvernetzung** • Geologisches / bergbauliches Erbe • Quartierskonzepte für Energiewende	• Fachkräfte gewinnen • Familie & Beruf • Vernetzung Wissenschaft & Wirtschaft • innovative Gründungen • Jugend & MINT-Berufe und Handwerk • interkommunale Zusammenarbeit • regionale Wert-schöpfungsketten • Wasserstoffwirt-schaft • **nachhaltige Landwirtschaft und regionale Produkte** • **regionale Wirt-schaftskreisläufe** • Tierwohl • Tourismus: Trends, Potentiale, Alleinstellung, Klimawandelfolgen, Barrierefreiheit, Inklusion, **Nachhaltigkeit,** dezentrale Einrichtungen • Vernetzung in die Zivilgesellschaft • Recycling	• Identifikation & **Image** • Freizeitangebote für junge Menschen • IT-Kompetenz, außerschulische Bildungsstätten • lokale kulturelle Besonderheiten • Künstler und Kulturschaffende in Ortskernen • nachhaltige Beziehungs- und Kommunikationsstru kturen • Ehrenamt **(Nachfolge) und Engagement vor Ort** • Flüchtlingsarbeit • **Kinder und Jugend (-beteiligung)** • Klima in die Bildung integrieren • Freibäder • Sammelstelle für alte Geräte/Handys. Senior*innen schulen • Museen und Kulturerbe, Kulturgüterschutz

Digitalisierung überall mitdenken!
Netzabdeckung sicher stellen.

LEADER-Region Westharz

Ergebnisse der Arbeitsphase

Es gab fünf Arbeitsgruppen. Zu jedem Handlungsfeld eine:

HF 1: Gutes Leben in der Region
HF 2: Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung
HF 3: Gelebte Landschaft – Aktiver Klimaschutz
HF 4: Regionale Wirtschaft (Wirtschaft & Wissenschaft, Tourismus)
HF 5: Lebendige Kultur und Gemeinschaft

In zwei Runden wurden **Stärken, Schwächen, Potentiale und Ideen** diskutiert und der folgende **Leitsatz** formuliert:

Mit diesem Handlungsfeld wollen wir für unsere Region erreichen, dass….

ALAND

mensch und region

Handlungsfeld 1 – Gutes Leben in der Region

Wohnen und arbeiten, Generationengerechtes und Barrierefreies Wohnen, Daseinsvorsorge, medizinische Versorgung, Mobilität

Stärken	Schwächen	Potentiale	Ideen
• Attraktivität des Raumes (Vielfalt der Natur, Landschaft) • Platz zum Verwirklichen (räumlich) • bezahlbare Nutzungskonzepte (neue) • Vereinskultur	• Verbundenheit mit der Heimat wird nicht ausreichend unterstützt (baulich, örtlich) • Vernetzung des Ehrenamtes ist kaum vorhanden • Fehlende Zentralisierung der Kommunikation/Zusammenarbeit • Mangel an Begegnungsorten für die vielfältige Gesellschaft • Leerstand • Fachkräftemangel im ländlichen Raum schwieriger • keine gute Vernetzung im ÖPNV • fehlende ärztliche Versorgung	• Leerstände für die Begegnungsorte (online, offline) • Praxisräume sind ausreichend vorhanden • Shared Workspaces um Arbeitskräfte im Westharz zu halten • Pilotstudie des zukünftigen Lebens (dezentral, digitalisiert, Dienstleistungen online verfügbar) • Grünes Zentrum als zentraler Ort • Förderung von „dritten Orten“.	• Reaktivierung der Bahnverbindung

Mit diesem Handlungsfeld wollen wir für den Westharz erreichen, dass ...

… die Region attraktiv und lebenswert für alle Generationen bleibt und wir neue Konzeptideen verwirklichen können.

Handlungsfeld 2 – Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung

Attraktive Ortskerne, Erhalt der Siedlungskerne mit ihrem baukulturellen Erbe, Innenentwicklung, Anpassung und Nutzung des Gebäudebestandes, Leerstände beheben

Stärken	Schwächen	Potentiale	Ideen
• Schöne alte gewachsene Städte/Dorfkerne • Charakter und Individualität der alten Ortskerne • Hof Brüning in Münchehof als regionaler Produzent • Teilweise noch Läden in den Ortschaften (z.B. in Münchehof mit Bestellservice)	• Zu wenig Bemühungen zur Klimafolgenanpassung • Risiken: Starkregen, Wassermangel und Hitze • Leerstände • Jedes neue Gebäude verbraucht Ressourcen (gerade Zement ist ressourcenintensiv) • Wenig Tankstellen → auf E-Mobilität umsteigen! • Eingeschränkte Außenentwicklung möglich im Oberharz, Bedarf kann nicht gedeckt werden → Konflikt • Alternde Bevölkerung und dadurch in Zukunft noch mehr Leerstände • Schrumpfende Region • Energieintensiver alter Gebäudebestand	• Verstärkte Klimafolgenanpassung • Dämmen der Fassaden • Lösungen für Starkregen: Notabflussbahnen, Bordsteine hochsetzen, Spielplätze als Retentionsflächen • Gute Infrastruktur schaffen, um Familien zu locken • Behutsame, naturverträgliche und nachhaltige Siedlungserweiterung → Lösungen für die Siedlungsentwicklung vs. Naturschutz finden • Nachhaltige Bauleitplanung (Ziel: 30 ha pro Tag) • Wo kann man Innenentwicklung schaffen, bevor man neu baut? → Keine Donut-Dörfer schaffen, Leben in den Orten halten, Quartierskonzepte entwickeln • Dezentrale erneuerbare Energieversorgung	• Begrünte Stadt • Z.B. Backhäuser renovieren und als Treffpunkt ausgestalten • Förderung der Regionalität (Backstuben, Mühlen, Schlachter etc.) • Förderung des Allgemeinwohls • Dorfmittelpunkte attraktiv gestalten (z.B. Dorfeiche mit Bank) • Ladestationen für E-Bikes und -PKW • Photovoltaik fördern • „Mehrgenerationen-Dörfer“ • Dorfläden • Neubaugebiete attraktiv, modern und nachhaltig entwickeln, mit schnellem Internet und Mietwohnungen • Visionen für die Orte entwickeln: Wie soll es dort in 20 Jahren aussehen? • Visionen für Bestandsgebäude: Musterhäuser im Rahmen des Quartiersmanagement in St. Andreasberg geplant • Mehrfamilienwohngebäude auch im ländlichen Raum • Solarkampagne in Zusammenarbeit mit den Klimaschutzmanager*innen (Goslar, Braunlage etc.)

Handlungsfeld 2 – Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung

Attraktive Ortskerne, Erhalt der Siedlungskerne mit ihrem baukulturellen Erbe, Innenentwicklung, Anpassung und Nutzung des Gebäudebestandes, Leerstände beheben

Mit diesem Handlungsfeld wollen wir für den Westharz erreichen, dass ...

… die Ortskerne lebenswert bleiben und sich nachhaltig (sozial, ökologisch, ökonomisch) entwickeln und dass eine behutsame nachhaltige und an den Naturraum angepasste Siedlungsentwicklung im Randbereich möglich ist.

Handlungsfeld 3 – Gelebte Landschaft – Aktiver Klimaschutz

Wertschätzung (Schutz-Entwicklung) von Natur und Landschaft als Kapital der Region, Klimaschutz, Klimawandel, Klimawandelanpassung, dezentrale Energieversorgung

Stärken	Schwächen	Potentiale	Ideen
• TU Clausthal: Umweltmonitoring: Vielzahl wissenschaftlicher Studien verschiedener Themen und für versch. Altersgruppen • Artenreiche Natur- und Landschaft • National- und Naturpark • Landschaftspflegeverband (LPV) Goslar: verschiedene Akteur*innen zusammenbringen unter unterschiedlichen Themenstellungen, Chance für den Niedersächsischen Weg! • Kooperation mit Flussgebietspartnerschaft	• Pestizidbelastung • Klimakrise → Verbesserung der Kommunikation „klare Ansprache“ wie Waldsterben und Ergreifen von Maßnahmen: Verkehr überdenken! • Teilweise ausgeräumte Landschaft im Harzvorland	• Geologisches Erbe-Bergbau • Geopark: Harz, Braunschweiger Land • Schroederstollen-Salzgitterhöhenzug-Erschließung des Stollens • Garten- und Landschaftskulturelle Elemente des Westharzes sichtbar machen, alt/neu nutzen, ökologisch aufwerten • Kleinteilige Eigentumsverhältnisse • Neue Perspektiven für junge Landwirte: Ökomodellregion intensiv bewerben • Verbesserung der regionalen Vermarkung	• Umweltbildung • Umwelt-/Naturschutz • Biotopvernetzung • Naturräume schaffen und aufwerten • Waldumbau/Ökologische Waldbewirtschaftung • Gewässerrenaturierung • Bodenerosion unterbinden • Vermittlung von Effekten von Klimaschutzmaßnahmen in Bildern… • Nutzung unbegrünter Halden für PV • Quartierskonzepte für Energiewende • Unterscheidung Klimaschutz und -folgenanpassung deutlicher machen

Mit diesem Handlungsfeld wollen wir für den Westharz erreichen, dass …

… die historische Kulturlandschaft der Region den hier lebenden Menschen in ihrer Vielfalt bewusster wird und sie zu schätzen lernt. → „Starke Natur für eine starke Region“… *Bewusstsein für die Region stärken*

Handlungsfeld 4 – Regionale Wirtschaft (Wissenschaft & Wirtschaft, Tourismus)

LEADER-Region Westharz

Fachkräfte gewinnen, Familie und Beruf, Vernetzung Wissenschaft und Wirtschaft, innovative Gründungen, Jugend und MINT-Berufe, interkommunale Zusammenarbeit, regionale Wertschöpfungsketten

Tourismus: Trends und Potentiale nutzen, Klimawandelfolgen, Barrierefreiheit, Inklusion, Alleinstellungsmerkmale, dezentrale Einrichtungen

Stärken	Schwächen	Potentiale	Ideen
• Landwirtschaftliche ErzeugerInnen sind vor Ort in ausreichender Anzahl vorhanden • Wirtschaftskraft, starke Wirtschaftsregion • Saubere Luft, Umwelt, Naturlandschaften, dörfl. Charaktere, landschafts-/naturverbundene Freizeitaktivitäten • Gute Infrastruktur • Co-Working-Spaces (Angebot auch in Hotels in BRL vorhanden)	• Verarbeitungsbetriebe für reg. produzierte Rohstoffe fehlen • Bekanntheit nach außen muss gesteigert werden (betrifft schließlich auch Themen wie Fachkräfte, Tourismus) • (Schlecht-)Wetter- und Saisonunabhängige Tourismus-/Freizeitangebote • ÖPNV-Ausbau / Fahrradmitnahme • Geringes Kulturangebot • Geringe Dienstleistungsbereitschaft (Willkommenskultur) • Kleinteiligere ÖPNV-Struktur zur Verknüpfung von Ortsteilen notwendig • Wohnraum • Breitbandausbau	• Netzwerke (Verknüpfung, Informationsfluss verbessern) • „Die Region“-Homepage (stellt Lebensqualität, Tourismus, Freizeit in der Region online dar) • Slow-Food-Kooperation in der Region • Stoffströme in der Region • Hatix = Ansatz zur Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur • Bau des Gründungszentrums in CLZ → Entstehung neuer Gründungsinitiativen • Erlebnisinfrastruktur (Mountainbike, Wandern, …) → Infrastruktur für „Kernklientel“ des Harzes im Blick behalten • Regenerationsfaktor / Erholungsfaktor neu denken (Tourismus)	• Imagekampagne (Wer sind wir? → Bild nach außen tragen) • Rückkehrertag zur Ansprache von Fachkräften • On-Boarding-Prozess (Welche Möglichkeiten bietet die Region?; Beschäftigte im Tourismus dahingehend schulen) • Einbindung des HTV • Nutzung von reg. Lebensmitteln in der Gastronomie vor Ort (Fokus auf Tourismus?) = Beitrag zum Klimaschutz • Vernetzung von Betrieben der Erzeugung & Gastronomie • Ausbau des kleinteiligeren ÖPNV (TU-Studierende sind auf ÖPNV angewiesen) / Hatix für Bürgerinnen und Bürger • Neue Berufe im Blick behalten (nachhaltige + zukunftsfähige Ausrichtung der Wirtschaft in der Region) • Wander-/Radfahrwegenetz attraktiveren (Regionsübergreifend?) • Tourismus harz-/regionsübergreifend denken

ALAND

mensch und region

Handlungsfeld 4 – Regionale Wirtschaft (Wissenschaft & Wirtschaft, Tourismus)

Fachkräfte gewinnen, Familie und Beruf, Vernetzung Wissenschaft und Wirtschaft, innovative Gründungen, Jugend und MINT-Berufe, interkommunale Zusammenarbeit, regionale Wertschöpfungsketten

Tourismus: Trends und Potentiale nutzen, Klimawandelfolgen, Barrierefreiheit, Inklusion, Alleinstellungs-merkmale, dezentrale Einrichtungen

Mit diesem Handlungsfeld wollen wir für den Westharz erreichen, dass ...

… der Harz ein innovativerer und attraktiverer Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum wird und eine Brücke zwischen Tradition und Zukunft schlägt.

Handlungsfeld 5 – Lebendige Kultur und Gemeinschaft

Identifikation, Freizeitangebote für junge Menschen, IT-Kompetenz, außerschulische Bildungsstätten, lokale kulturelle Besonderheiten, Künstler und Kulturschaffende in Ortskernen, nachhaltige Beziehungs- und Kommunikationsstrukturen, Ehrenamt, Flüchtlingsarbeit

Stärken	Schwächen	Potentiale	Ideen
• Viele Vereine und Initiativen im Harz vorhanden • Museen, Weltkulturerbe, Bergbauerbe • Das Ehrenamt sichert den gesellschaftlichen Zusammenhalt • Viele kleine, ehrenamtlich geführte Museen • Die Mitglieder werden immer älter, junge Leute müssen gewonnen werden…. • Gartenkulturelles Erbe wird ermittelt	• Die einzelnen kleinen Einrichtungen sind zu wenig bekannt • Schwächen bei den kleinen Einrichtungen, rein ehrenamtliche Sammlungen • Schwäche in dem Umgang mit Fördermitteln • Die Ehrenamtlichen schaffen nicht mehr die Vernetzung, da eine verlässliche Struktur mit Hauptamtlichen • Der Kulturstandort „Harz“ ist nicht richtig sichtbar. Die Identität muss stärker sichtbar werden • Bürokratie hindert das Ehrenamt	• Kooperation mit LAGS, • Museumsverband, • Nds. Heimatbund • Dezentrales Kulturnetzwerk vom Landschaftsverband Südnieders. geplant als Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen • Garten- und Freiräume stärker in Wert setzen • Stärker auf die Bürger*innen zugehen, dann kommt auch was zurück • Schnell, unbürokratische Umsetzung von Projekten, gerade durch die Jugendlichen	• Kleine Projekte unterstützen • Netzwerk der Ehrenamtlichen Aufbauen • Regionale digitale Plattform erstellen Facebook, Google, nutzen …. • Digitalisierung nutzen, um Ressourcen gemeinsam nutzen • Hauptamtliche Unterstützung organisieren • Ehrenamtsservice-Büro z.B. für die verschiedenen Vereine, Veranstaltungsmanagement, DSGVO, … • „Schulungs“angebote vor Ort • Kleinere Projekte der Gartenkultur in Wert setzen • Bau von Kanarienvogel-Kästen als Angebot für Touristen • Zeigen, was es gibt: LEADER-Tag des Ehrenamtes / Kampagnen nutzen / Wettbewerbe o.ä.

Mit diesem Handlungsfeld wollen wir für den Westharz erreichen, dass …

… Ehrenamt bekannter gemacht wird und Glückorte entdeckt werden und selbstbewusst engagiert gepflegt und entwickelt werden.

LEADER-Region Westharz

Wer ist dabei?

2 Fragen | 48 haben teilgenommen

1. Ich nehme teil für ... (Einzelne Wahl) *

48/48 (100%) Beantwortet

Langelsheim, inkl. Ortsteile	(7/48) 15%
Lutter am Barenberge (bzw. "Neu-Langelsheim")	(3/48) 6%
Seesen, , inkl. Ortsteile	(4/48) 8%
Liebenburg, inkl. Ortsteile	(7/48) 15%
Braunlage, inkl. Ortsteile	(3/48) 6%
Clausthal-Zellerfeld, inkl. Ortsteile	(5/48) 10%
Gesamte Region	(19/48) 40%

2. Ich bin ... (Einzelne Wahl) *

48/48 (100%) Beantwortet

neu dabei.	(32/48) 67%
ein "alter Hase".	(16/48) 33%

Priorisierung der Handlungsfelder

1 Fragen | 48 haben teilgenommen

1. Welche Handlungsfelder sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig? (Mehrfachauswahl) *

48/48 (100%) Beantwortet

HF 1: Gutes Leben in der Region	(30/48) 63%
HF 2: Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung	(16/48) 33%
HF 3: Gelebte Landschaft - Aktiver Klimaschutz	(31/48) 65%
HF 4: Regionale Wirtschaft (Wirtschaft und Wissenschaft, Tourismus)	(24/48) 50%
HF 5: Lebendige Kultur und Gemeinschaft	(24/48) 50%

ALAND

mensch und region

LEADER-Region Westharz

Feedback

2 Fragen | 36 haben teilgenommen

1. So zufrieden bin ich mit der Veranstaltung und den Ergebnissen: (Einzelne Wahl) *

36/36 (100%) Beantwortet

sehr zufrieden	(16/36) 44%
zufrieden	(19/36) 53%
geht so	(1/36) 3%
unzufrieden	(0/36) 0%
sehr unzufrieden	(0/36) 0%

2. Ich würde an folgendem Workshop teilnehmen: (Mehrfachauswahl) *

36/36 (100%) Beantwortet

HF 5: Lebendige Kultur und Gemeinschaft - 18. Januar	(17/36) 47%
HF 4: Regionale Wirtschaft - 20. Januar	(15/36) 42%
HF 3: Gelebte Landschaft - Aktiver Klimaschutz - 20. Januar	(12/36) 33%
HF 2: Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung - 25. Januar	(7/36) 19%
HF 1: Gutes Leben in der Region - 25. Januar	(11/36) 31%
an keinem	(0/36) 0%
weiß noch nicht	(0/36) 0%